

Finanzielle Auswirkungen:	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
Kosten:	<input checked="" type="checkbox"/> Kosten 2014/2015	Betrag:	265.000 Euro
	<input checked="" type="checkbox"/> Kosten 2016 ff	Betrag:	225.000 Euro
	<input type="checkbox"/>	Betrag:	Euro
Einnahmen:	<input type="checkbox"/> einmalige Einnahme(n)	Betrag:	Euro
	<input type="checkbox"/> laufende (jährlich)	Betrag:	Euro
	<input type="checkbox"/>		
Mittelbereitstellung im Haushalt:	<input checked="" type="checkbox"/> VWH	<input type="checkbox"/> VMH	
		HHSt.:	1.7295.678300.0
		Bez. HHSt.:	Abfuhr Altstoffe
Zur Verfügung stehende Mittel (Planansatz und Haushaltsausgabenrest lfd. Jahr):			Euro
ggf. noch bereit zu stellen:			Euro
Deckungsvorschlag:	<input type="checkbox"/> VWH	<input type="checkbox"/> VMH	
	<input type="checkbox"/>		
		HHSt.:	
		Bez. HHSt.:	

Medien:	<input type="checkbox"/> PowerPoint	<input type="checkbox"/> pdf-Datei	<input type="checkbox"/> CD/DVD	<input type="checkbox"/> Stick
Sofern Präsentationen erforderlich werden, teilen Sie dies der Geschäftsstelle Kreistag bitte spätestens einen Arbeitstag vor der jeweiligen Sitzung mit.				

Elektronisch mitgezeichnet von:					
<input checked="" type="checkbox"/> Landrat	<input type="checkbox"/> Dezernat 1	<input type="checkbox"/> Dezernat 2			
<input checked="" type="checkbox"/> Dezernat 3	<input type="checkbox"/> Dezernat 4	<input checked="" type="checkbox"/> Amt 33 Stefan Stoeßel			

1. Ausgangslage:

Der Ausschuss für Umwelt und Technik hat in seiner Sitzung am 5. November 2013 beschlossen, das Angebot der DSD zur Kostenbeteiligung für die Reinigung der Containerstandorte anzunehmen und den Gemeinden weiterhin die Übernahme der Reinigung anzubieten.

Die Verwaltung wurde beauftragt, verschiedene Rechenmodelle aufzustellen und bei der Bürgermeister-Dienstbesprechung am 28. November 2013 vorzustellen.

2. Sachverhalt:

Bisher wird das Reinigungsentgelt in voller Höhe entsprechend der Einwohnerzahl unabhängig von der Standortdichte an die Gemeinden weitergeleitet.

Aus Sicht der Verwaltung führt die Beibehaltung dieser Regelung künftig aus folgenden Gründen zur Ungleichbehandlung:

- Die Reduzierung der Containerstandorte in verschiedenen Gemeinden führt dazu, dass seitens der Dualen Systeme künftig insgesamt ein geringerer Einwohnerbetrag vergütet wird. Die Gemeinden, die bis heute über eine hohe Standortdichte verfügen, würden ohne eigenes Zutun künftig schlechter gestellt werden.
- In verschiedenen Gemeinden werden die Papiercontainer bereits ab 2014 vollständig abgeschafft. Aufgrund der Erfahrungen anderer Landkreise wird davon ausgegangen, dass sich die Verunreinigungen bei Abschaffung der Papiercontainer deutlich reduzieren. Gemeinden ohne Papiercontainer würden jedoch das gleiche Reinigungsentgelt wie Gemeinden mit Papiercontainern erhalten.

Seitens der Verwaltung wurden deshalb Überlegungen angestellt, das Reinigungsentgelt entsprechend der Anzahl der Standorte zu vergüten. Dies führt allerdings zu größeren Abweichungen gegenüber der bisherigen Regelung. Entsprechend dem Beschluss des Ausschusses für Umwelt und Technik vom 5. November 2013 wurden deshalb weitere Modelle erarbeitet, wie das Gesamtentgelt von rund 265.000 Euro für das Jahr 2014 auf die Gemeinden umgelegt werden kann:

Variante 1: Pauschalbetrag von 1,28 Euro je Einwohner

Umgelegt auf die 21 Gemeinden, in den Depotcontainer aufgestellt sind, ergibt sich ein Einwohnerbetrag von 1,28 Euro. Aufgrund der o.g. Ungerechtigkeiten wird diese Variante seitens der Verwaltung nicht empfohlen

Variante 2: Das DSD-Entgelt für die Glascontainer (1,07 Euro / Einwohner = 226.000 Euro) wird nach Einwohner umgelegt. Der Zuschlag für die Papiercontainer wird nach Anzahl der Papier-Standorte umgelegt.

Variante 3: Das DSD-Entgelt für die Glascontainer wird zu 50 % nach Einwohnern und zu 50 % nach Anzahl der Glas-Standorte umgelegt. Der Zuschlag für die Papiercontainer wird nach Anzahl der Papier-Standorte umgelegt.

Variante 4: Die Umlegung erfolgt zu 100 % nach Anzahl der Standorte (bisheriger Verwaltungsvorschlag).

Die Auswirkungen der verschiedenen Varianten sind in der beigefügten Aufstellung dargestellt. Seitens der Verwaltung werden die Modellrechnungen in der Bürgermeister-Dienst-

besprechung am 28. November 2013 vorgestellt. Über das Ergebnis wird in der Sitzung berichtet.

3. Finanzielle Auswirkungen:

Die Kosten für die Standortreinigung durch die Gemeinden belaufen sich auf 265.000 Euro im Jahr 2014.

4. Beschlussvorschlag:

Der Beschlussvorschlag wird in der Sitzung vorgestellt.